GEMEINDEBRIEF
Ev.-luth. Kirchengemeinden
Reiherstieg und Kirchdorf
Jahrgang 8 / Nr. 5

KIRCHE AUF WILHELMSBURG

DEZEMBER/JANUAR
FEBRUAR 2018/2019

Zu diesem Heft

INHALT

Zu diesem Heft	2
geistlich an(ge)dacht	3
„Glaube – digitalisiete Welt“	4
Konzerte	9
Jugend	10
Advent	14
Gottesdienste	16
Abschied	20
Entwidmung Paul-Gerhardt-Kirche	22
Umzug der Reiherstieggemeinde	31
Ansprechpartner	28

IMPRESSUM

KIRCHE AUF WILHELMSBURG, Herausgegeben von den ev.-luth. Kirchengemeinden Kirchdorf und Reiherstieg

Redaktion: Anja Blös, Karin Eggers, Heye Osterwald, Vigo Schmidt, Petra Völkl

Fotos: Titelbild Plaßmann, Hirsch-Hüffel S. 3, Osterwald/ Weihe S. 4, Edelbluth/Plaßmann S. 5, Osterwald S. 7, Dr. Detje S. 8, GEP S. 9, Edelbluth/Reuß S. 10/11, Edelbluth/ Schwabe S. 12, Detje S. 13, GEP S. 14, Pfeffer S. 19, Claussen S. 20,
Osterwald, https://weltgebetstag.de/aktueller-wgt/slowenien/materialien-downloads/downloads-slowenien-allgemein/ S. 21, Blös/Weihe S. 23/24, Okeke S. 25, Völkl S. 26, Wilmers S. 31

Auflage: 2.500 Exemplare

Produktion: kirchendruckportal.de,
Tel.: 040 23 51 28 68

v.i.S.d.P.: Pastor Heye Osterwald

E-Mail: redaktion@kirche-wilhelmsburg.de

Redaktionsschluss für 1/2019: 31.1.2019

„Glaube – digitalisierte Welt“

Das Mobilphone verkrümmt den Menschen körperlich, ständig ist der Blick gesenkt. Aber die digitalen Medien können Menschen auch heilsam vernetzen. An dem Segensroboter „BlessU“, der erstmals in Wittenberg beim Reformationsjubiläum eingesetzt wurde, scheiden sich die Geister. Ein segnender Blechkasten. Geht das? Dahinter die Frage: Was überlassen wir jetzt und zukünftig digitalen Wesen? Solange die Digitalisierung der Kommunikation dient und Arbeit erleichtert, kann sich Kirche schneller damit anfreunden. Denn wenn über 80 Prozent der Menschen digital unterwegs sind, sollte Glaube auch dort andocken. Dass die Digitalisierung der Kirchengemeinden bei uns vor Ort noch in den Kinderschuhen steckt, mag eine Generationenfrage sein, aber bildet wohl auch das Dilemma ab. Feiern wir doch gerade zu Weihnachten die menschliche Seite Gottes. Menschen als soziale Wesen, die aufeinander angewiesen sind – auf Worte, Gemeinschaft, Berührung. Tatsächlich macht ja das „Leibhaftige“ nachweislich glücklicher und erhöht die Lebenserwartung. Die Digitalisierung wird uns weiter beschäftigen. Für die kommenden Wochen wünschen wir allen zahlreiche hoffnungsfrohe und gesegnete analoge Begegnungen unter Freunden und Nachbarn und mit der Familie. Seien Sie dabei - an einem Abend im „Lebendigen Advent“ oder singen Sie von Herzen mit am Heiligen Abend „Oh, du Fröhliche, oh, du Selige“. Oder lassen Sie sich berühren von einem Abschied. Die Paul-Gerhardt-Kirche wird im Januar entwidmet. Die Tage des Gebäudes sind gezählt.

Als Menschen mögen wir weitergetragen werden in das neue Jahr 2019. Den Frieden Gottes unmittelbar am eigenen Leib zu spüren, wünschen wir Ihnen und Euch allen.

Gott sei mit Ihnen!

Ihr Redaktionsteam

Foto: Thomas Deede

Am Segensroboter scheiden sich die Geister

Heilige Nacht aus Erfahrung

Pastorin Anja Blös

Die Welt rückt zusammen und zeigt ihre millionenfachen Gesichter. Setzt sich in Szene, entlarvt sich in Hassparolen, teilt Petitionen oder lässt uns Lustiges wie Trauriges miterleben. Als wären wir dabei. Sind wir aber nicht. Aber für einen Moment kommt es einem so vor. Und wenn es zu viel wird, zu nahe kommt: Wegwischen. Altmodisch gesprochen: Den Stecker ziehen. Was eben noch dringend und wichtig erschien, ist dann wieder weit weg von einem selbst – im weltweiten Netz versunken.

Die Weihnachtsgeschichte ließ sich nicht einfach wegwischen. Bis sie aufgeschrieben wurde, wurde sie erzählt. Von Generation an Generation wurde sie weitergegeben. Die Stimme der Erzählerin hat nach Hoffnung geklungen. Die Wärme der lauschenden Körper der Kälte getrotzt. Der Blick zum Gegenüber versichert, ich bin nicht alleine. Alles da, berührend.

Ob die „Heilige Nacht" als „Digitale Nacht" ähnlich anrührend gewesen wäre? Die Engel zum Lobgesang verführt und die Hirten ins Staunen versetzt hätte. Ob die Weihnachtsgeschichte auf dem Bildschirm eines Smartphones das Zeug gehabt hätte, Millionen Follower zu generieren. Oder wäre die frisch geborene Hoffnung von Bethlehem einer dramatischeren Nachricht gewichen. Die biblische „Weihnachtsgeschichte" hatte Zeit zu wachsen. So wie das Kind in der Krippe. Jesus wuchs in die Welt hinein. Für uns als lebendiges Zeichen für Gottes Frieden und Barmherzigkeit auf Erden. Kostbar weitergereicht von Generation zu Generation.

Heute muss sich die Geschichte um die Geburt Jesu in Bethlehem inmitten millionenfacher Datenmengen am Leben halten. Sie wird daher inzwischen auf unterschiedlichen Wegen erzählt, auch digital. In Wilhelmsburg haben wir das mit unserer „Wilhelmsburger Weihnachtsgeschichte" getan. Doch am Anfang aller Erinnerung ist die Erfahrung: Gott wurde Mensch. Die leibhaftige Erfahrung mit dem Wunder der Heiligen Nacht.

Gesegnete Weihnachten! Schalom, Frieden, Salem auf Erden!

Pastorin Anja Blös

Scannen und direkt zur „Wilhelmsburger Weihnachtsgeschichte"

„Das kann doch einen Seemann (nicht) erschüttern“

10 Monate im Jahr weg von zu Hause. Wie das Internet hilft, den Kontakt nach Hause aufrechtzuerhalten.

Die vielleicht wichtigste Einrichtung im Seemannsclub Duckdalben in Hamburg-Waltershof sind die Telefonkabinen. Sie stehen den Seeleuten zur Verfügung, die über das Internet nach Hause telefonieren wollen, ganz unentgeltlich. Die Digitalisierung macht es möglich.

Heute hat das Smartphone weitestgehend die Telefonkabinen abgelöst. Die Kabine steckt sozusagen im Mobiltelefon drin, man benötigt nur einen Zugang zum Internet. Den bietet der Seemannsclub Duckdalben und trägt auf diese Weise dazu bei, dass sich Familien nicht aus den Augen verlieren. 10 Monate sind die Seeleute in der Regel am Stück von zu Hause weg. Meist sind es junge Männer; die meisten haben Familie, Frau und Kinder, mit denen sie kaum mal über einen längeren Zeitraum zusammen sein können. Die lange Abwesenheit kann einen jungen Vater „erschüttern“, und auch die Familie hat es schwer damit. Von Seemannsromantik keine Spur.

Sich nicht vollends aus den Augen zu verlieren, geht in Zeiten des Internets und des Smartphones einfacher als früher. Man kann mit dem Smartphone auch von See aus telefonieren, muss dann aber tief dafür in die Tasche greifen, da die Verbindung dann nicht über das Internet, sondern über Satellit hergestellt wird. Und so nutzen die Seeleute sehr gerne die kurzen Liegezeiten für einen Besuch im Duckdalben. Hier treffen sie mit Leuten zusammen, können ausspannen und in Ruhe mit ihren Liebsten telefonieren. Die Digitalisierung erweist sich hier als segensreiche Erfindung.

Heye Osterwald

Weihnachten Im Schuhkarton

Der Handarbeitskreis der St. Raphaelkirche freut sich über alle Spenden und Erlöse, die sie beim Basar sammeln konnten.

„Mit dem Erlös in Höhe von 300 Euro können wir 35 Päckchen packen, die bedürftigen Kindern in Osteuropa Freude bereiten.“

Herzlichen Dank dafür!

Digitale Jugendliche

Können Jugendliche ohne Handy leben?

Wenn im Konfirmandenunterricht der Satz „5 Minuten Pause!“ fällt, dann folgt normalerweise ein gezielter Griff in die Tasche: Handy raus, Nachrichten checken, die neuesten Snaps der anderen liken und die Insta-Story von waldfee-diakonin angucken ;).
Letzte Woche stürmten die neuen Konfis raus und haben in ihrer Pause draußen auf dem Parkplatz eine Runde „Ninja“ gespielt. Die TeamerInnen und ich waren zwar verblüfft, aber wir haben mitgemacht und die Pause wurde dann etwas länger...
Dennoch habe ich zwei unserer Hauptkonfirmandinnen, Aminata und Nicole, gefragt, wie das mit ihrem Smartphone so ist:

Wie wichtig ist dir dein Smartphone auf einer Skala von 1 (=egal) bis 10 (=ohne kann ich nicht)?

Nicole: 6, schon wichtig, aber ich kann auch mal ohne.

Ami: 8, ohne mein Handy unterwegs zu sein, ist schon komisch.

Warum guckst du am häufigsten auf´s Handy?

Nicole: Um Nachrichten von meinen Freunden zu lesen.

Ami: Zum Musikhören und um mit meinen Freunden zu schreiben.

Schreibst du manchmal mit deinen Freunden über´s Handy, obwohl ihr in einem Raum seid?

Beide: Nein!

Glaubst du, du verbringst zu viel Zeit am Smartphone? Würdest du das gerne ändern? Was stattdessen machen?

Nicole: Ja, ich finde es ist zu viel Zeit, ich würde es gerne ändern und mehr Zeit mit meinen Freunden „direkt“ verbringen.

Ami: Ich bin pro Tag ungefähr 3 Stunden am Handy, ich finde das sollte weniger werden, dann würde ich mehr rausgehen.

Jemand schenkt dir 500 Euro. Gibst du das Geld für das neueste Handymodell aus oder für etwas anderes?

Beide: Ich würde das Geld für später sparen, für etwas Wichtigeres als ein neues Handy.

Digitale Senior*innen

Junge Leute starren unentwegt auf ihr Smartphone. Posten ihr ganzes Leben im Netz und fühlen sich ohne das „Gerät“ nackt und verlassen. Soweit die Idee zwischen Beobachtung und Klischee. Für die „digital natives“, also die „in die digitale Welt Hineingeborenen“, gehören die digitalen Medien selbstverständlich zum Leben.

Doch die Generation 70+ holt in Sachen Computer, Smartphone, Tablet auf. Auffällig in der realen Welt und statistisch nachweisbar. Spezielle Kurse gehen auf die Fragen der Senior*innen ein. Andere lassen sich die „andere Welt“ von ihren Kindern und Enkeln erklären. Und wer einmal eingetaucht ist, findet oft richtig Gefallen daran. Nie zuvor hat die Großelterngeneration wahrscheinlich so viel von ihren Enkeln erfahren. Sie wissen von deren Beziehungsstatus und welche Musik sie hören. Und sind die Enkel auf Reisen, so sind die Alten doch ganz nah. Senior*innen stecken heute ihre Köpfe zusammen, zeigen auf Bildschirme, wischen darüber, vergrößern Details der Fotos und nehmen Anteil.

„Agnes Nau ist gut vernetzt.“ (Foto: Hannelore Wieschendorf)

Zudem hat manch einer für sich selbst im Alter noch ganz neue Ideen oder Hobbys entwickelt: Twittern mit Süddeutschen oder in die USA. Oder organisiert für sich und eine Gruppe einen Ausflug.

Bei Online-Dating-Portalen sind inzwischen alle Generationen vertreten. Die Generation 70+ ist mobil. Wenn durch Krankheit oder Einsamkeit die eigene analoge Welt droht, enger zu werden, ergreifen sie gerne die Chance, sich die Welt zu weiten und noch spürbar Teil davon zu bleiben. Und was sagen die Enkel dazu? Sie lernen ihre Großeltern besser kennen. Denn nun zeigen sich Jugendliche gegenseitig, was „die Alten“ so drauf haben.

Bei allem bleibt die digitale Welt „nur“ ein Abbild der realen Welt. Nichts kann Bewegung und Berühren ersetzen. Der Körper, aber auch das Hirn, würden verkümmern. Motivation und Freude erleben die 70+ jährigen durch die digitale Eroberung dennoch. Umgekehrt lieben die „digital natives“ die analoge Welt. 89 Prozent der Kinder geben 2018 an, „am liebsten Freunde zu treffen“ und 81 Prozent, „im Freien zu spielen“.

Paulus wusste es eben schon vor 2000 Jahren: „Prüfet alles, das Gute behaltet“ (1. Thessaloniker 5, 21).

Anja Blös

„Hannelore Wieschendorf ist fit am Computer“ (Foto: Agnes Nau)

„Es geht auch ohne...“

Ich besitze kein Handy, kein Smartphone oder ähnliches, habe keinen ‚account‘ und bin dennoch nicht von der Außenwelt abgeschnitten! Ich fühle mich nicht ausgeschlossen, nicht allein und verlassen und auch ohne ein solches Gerät mittendrin und dabei – privat und beruflich. Ich bin trotzdem sozial „vernetzt“. Ich kann mit anderen kommunizieren und in Kontakt kommen oder bleiben: Ich habe nämlich zwei Festnetz-Telefone, eines davon mit einem Anrufbeantworter und man kann mir auch E-mails schicken. Ich bin zwar so nicht ständig online, per ‚whatsapp‘ erreichbar oder persönlich zu sprechen, aber das will und muss ich ja auch nicht sein – auch nicht als Pastor; so wichtig bin ich dann doch nicht! Alle, die dienstlich oder privat etwas von mir wollen, können mir ja mündlich oder schriftlich eine Nachricht hinterlassen. Diese Nachrichten beantworte ich ganz verlässlich (etwas) später: Kein Anruf, keine Mail geht verloren – und das ist für mich das Wichtigste.

Übrigens: Ich habe auch keine Armbanduhr. Trotzdem komme ich nicht zu spät und halte alle Verabredungen ein. Meine Musik höre ich über CD, Filme schaue ich im Fernsehen oder auf DVD. Und wenn ich etwas im Internet suche, mache ich das in Ruhe zu Hause auf meinem Laptop.

Vielleicht bin ich mit all dem völlig altmodisch und unzeitgemäß, aber ich fühle mich wohl so – ich lebe trotzdem!

Jörn Falke

Deutscher Evangelischer Kirchentag Dortmund, 19. bis 22. Juni 2019

„Was für ein Vertrauen“ – unter dieser Losung werden 100.000 Menschen in Dortmund den Deutschen Evangelischen Kirchentag feiern. 2.000 Veranstaltungen, Konzerte, Gottesdienste, Podien, Workshops und Diskussionen mit vielen prominenten Gästen – zu Themen wie Migration, Digitalisierung, sozialer Teilhabe und Europa warten darauf, entdeckt zu werden. Dabei sein lohnt sich!

Sichern Sie sich bis zum 8. April 2019 den Frühbucher-Vorteil, bestellen Sie jetzt Ihr Ticket: www.kirchentag.de/teilnehmen.

Beim „Zentrum Gottesdienst“ wirkt Frau Pastorin Blös mit. Es ist toll, inhaltlich über die Zukunft der Gottesdienste zu diskutieren und spannende Formate dazu für den Kirchentag zu entwickeln. Auch als Impulse für den Gemeindealltag. Zu Gast sind wir in der Franziskanerkirche. Vielleicht sind Sie in Dortmund dabei!

Anja Blös

https://www.kirchentag.de/service/downloads/plakatmotiv.html

Tischgespräche zum Anhören

„Das Evangelium muss unter die Leute“! Davon waren die Reformatoren um Martin Luther überzeugt. Damals war der Buchdruck das modernste Medium und wurde fleißig genutzt. Die Botschaft ist heute nach wie vor die Gleiche, aber neue Medien kommen hinzu: 22 Prozent der Bundesbürger hören Podcasts im Internet. Ein Podcast ist wie eine Radiosendung, nur dass sie nicht zu einer bestimmten Sendezeit läuft, sondern man sie anhören kann, wann man möchte. Das ist eine feine Sache!

Deswegen war das Reformationsjubiläum 2017 für uns (Pastor Malte Detje und Pastor Knut Nippe aus Neustadt in Holstein) ein Anlass, einen Podcast zu Glaubensthemen aus lutherischer Sicht zu starten. Unser Motto lautet: „Die Botschaft der Reformation für Christen von heute“.

37 Folgen sind bereits anzuhören zu Themen wie:

„Was können wir von Luther lernen?“,

„Wie lese ich mit Gewinn die Bibel?“,

„Was ist Gottes Plan für mein Leben?“ usw.

Aktuell unterhalten wir uns über den ersten evangelischen Glaubenskurs, den Kleinen Katechismus - hören Sie doch mal rein!

Ihr Pastor Malte Detje

Alle Folgen unter:

www.tischgespraechepodcast.wordpress.com

oder unter facebook, twitter & itunes – Stichwort: „Tischgespräche“

✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂

Ich möchte den Gemeindebrief regelmäßig zugesendet bekommen und bin bereit, 10 Euro pro Jahr für Portokosten zu spenden
(Konto der Reiherstieg-Gemeinde siehe letzte Seite).

Name: .....

Adresse: .....

.....

Bitte an die Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde, Rotenhäuser Damm 11, 21107 Hamburg, per Post oder E-Mail oder im Gemeindebüro abgeben.

Adventskonzert mit den CRESCENDO CELLISTEN in der Kreuzkirche

am Sonntag, 2. Dezember um 17 Uhr

Ein Ensemble von 10 jungen CellistInnen (Schülern und jungen Studenten) mit Werken von Joseph Haydn, Hector Villa – Lobos, Max Bruch und Johann Pachelbel

Traditionelles Adventskonzert des Inselchors in der St. Raphaelkirche

am Sonntag, 9. Dezember um 16 Uhr

Der Eintritt ist frei. Barrierefreie Zugang.

Die Kirchdorfer Kantorei lädt zum offenen Singen in die Kreuzkirche ein

am 3. Advent, 16. Dezember um 17 Uhr

Die schönen alten Lieder und Texte der Advents– und Weihnachtszeit

Mit: Gisela Helms (Flöte), Christoph Lütgert (Vorleser), Rainer Schmitz (Orgel)

Gesamtleitung: Monika Lütgert

Jahreslosung 2019

» Suche Frieden und jage ihm nach!

PSALM 34,15

KONFI.com

Der wöchentliche Treff für alle Wilhelmsburger ab 12 Jahren, donnerstags um 18.30 Uhr.

Die nächsten Termine:

6.12. **Nikolaus**

13.12. **Kekse backen**

10.1. **Schrottwichteln**

17.1 **Abschied von PG**

Ab jetzt treffen wir uns voraussichtlich im neuen Gemeindehaus :-)

31.1. **Was braucht der neue Jugendraum?**

7.2. **Activity**

14.2. **Herz-Waffeln backen und naschen**

21.2. **Tauftag vorbereiten**

28.2. **Verstecken im Dunkeln**

Das aktuelle Programm findest du auf instagram „waldfeediakonin". Oder du kommst einfach so vorbei und lässt dich überraschen:-)! Wir treffen uns in den Jugendräumen, Georg-Wilhelm-Straße 121.

Diakonin Joana Edelbluth

Die nächsten Termine:

5.12. **Handpeeling und andere entspannte Sachen**

12.12. **Weihnachtskonzert des Helmut-Schmidt-Gymnasiums (Achtung evtl. andere Zeit!)**

19.12. **Weihnachtsfeier**

16.1. **Ausflug Schlittschuhlaufen (Treffen um 17 Uhr)**

23.1. **Schrottwichteln und allerallerletzte Kekse essen**

30.1. **neue Programmplanung**

Das aktuelle Programm findet ihr bei instagram: @diakonin_orgafee im Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Diakonin Susanne Reuß

Einsegnung der Jugendgruppenleiterinnen

am Sonntag, 3. Februar 2019, 18 Uhr, im Michel

Herzlichen Glückwunsch, liebe Lara, Lisa, Peggy, Ann-Ki, Alina und Jacky!

Regionale Teamer-Einsegnung

Sonnabend 1. Dezember 2018, um 18 Uhr, in der St. Rapahelkirche mit Kirchensilvester

Die neuen Teamer werden nach ihrer Teamerausbildung eingesegnet. Wir gratulieren und freuen uns, wenn viele kommen, um mit uns zu feiern! Der Gottesdienst wird natürlich von den neuen Teamern und den Ausbildungsteamern gestaltet! Das alte Kirchenjahr verabschiedet sich leise und der Advent kommt. In diesem Gottesdienst begrüßen wir auch das neue Kirchenjahr und die beginnende Adventszeit. Anschließend gibt's Punsch und Kekse.

Vorfreudige Grüße von Diakonin Joana Edelbluth und Diakonin Susanne Reuß

Rückblick der Konfis

Ende September waren wir, 32 Konfis, 15 Teamer*innen und zwei Diakoninnen auf Konfi-Wochenende. Dabei haben wir nicht nur uns gegenseitig besser kennengelernt, sondern auch Jesus. Der Spaß kam natürlich auch nicht zu kurz! An verschiedenen, von den Teamer*innen geleiteten Stationen, haben wir neues über Jesus gelernt. Samstagabend saßen wir am Kaminfeuer und anschließend gab es eine eine Nachtwanderung. Sonntagmorgen haben wir einen gemeinsamen Gottesdienst gefeiert und uns anschließend voneinander verabschiedet. Jens Stölting

Die Konfis setzen ein Zeichen für Wilhelmsburg:Vielfalt, Toleranz und Respekt

JugendNacht der Kirchen in Epiphanien

Die neuen Konfis in Aktion – herzlich willkommen!

Rückblick

Familienfreizeit in Büsum. Ende September ging es für 5 Tage in die Jugendherberge. Es schien die Sonne und wir konnten die Nordseeluft genießen. Wir haben im Sand gematscht und (wenige Muscheln, dafür mehr) Kastanien gesammelt, gegrillt, gelesen, gebastelt, in hohen Wellen gebadet und danach ein Fischbrötchen zur Stärkung gegessen, die Büsumer Kirche besucht und echte Krabben gepult und bei Sturmwarnung die Ostfriesenralley geschafft. Wir freuen uns auf ein nächstes Mal!

Lisa, Lara, Susanne und Joana

Auf der Herbstreise der Kinder nach Hanstedt wurde viel gebastelt, tolle Eulen gehäkelt, Ausflüge gemacht, gespielt, vor allem draußen und eine tolle Gemeinschaft erlebt. Auch wurde gemeinsam gekocht und Gottesdienst gefeiert. Dorrit Schwabe

Abendgottesdienste in der Kreuzkirche

Draußen fängt es an zu dämmern. In der Kirche hört man bereits leise Klaviermusik im Hintergrund. Um und bei 60 Menschen setzen sich auf die Stühle, die im Altarraum aufgebaut sind. Noch ist Zeit, miteinander zu quatschen. Dann geht der Gottesdienst los. Wir singen Lieder, Klavier und Gitarre ertönen. Ein voller Klang erfüllt die Kirche.

So war es das erste Mal im Oktober, als wir an der Kreuzkirche ein neues Gottesdienstformat ausprobiert haben. Den Abendgottesdienst. Er ist für alle gedacht, die am Sonntag gerne ausschlafen. Das Motto dabei lautet: „Glauben entdecken. Ohne Vorkenntnisse". Der Gottesdienst ist also gerade für die gedacht, die ansonsten nicht so viel mit Kirche am Hut haben. Man braucht kein Kirchen-Insider zu sein. Wer neugierig ist, kann den christlichen Glauben hier kennenlernen. Hinterher gibt es eine Kleinigkeit zu essen und die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Das ist auch eine ideale Möglichkeit, um andere Menschen (besser) kennenzulernen. Gestaltet wird diese „eine Stunde Kirche" von einem Team aus Ehrenamtlichen. Das ist besonders. Das Team ist aber auch offen. Wer also gerne mitmachen möchte, der ist herzlich willkommen.

Der Abendgottesdienst an der Kreuzkirche findet an jedem zweiten Sonntag im Monat statt. Die nächsten Male also am 9. Dezember, 13. Januar und 10. Februar. Vielleicht sehen wir uns!

Pastor Malte Detje

Neues aus dem Kirchengemeinderat Kirchdorf

Neben vielem anderen hat uns als Kirchengemeinderat in letzter Zeit die Restauration der Kreuzkirche weiter beschäftigt. In einem nächsten Abschnitt sollen die Apostel und Propheten, welche die Empore säumen, in einem neuen Glanz erstrahlen. Diese Maßnahmen werden nicht ganz billig. Wir rechnen mit Kosten von schätzungsweise 95.000 Euro. Diese Restauration soll über Spenden finanziert werden. Dank den Beiträgen von Stiftungen, einiger Großspenden und vieler Einzelspenden sind bereits 76.000 zusammengekommen. Das ist sensationell. Vor allem Klaus Sumfleth, der sich hier ehrenamtlich engagiert, gebührt unser Dank. Dennoch fehlt noch ein Betrag. Wir suchen nach weiteren Spendern und Menschen, die uns im Fundraising unterstützen möchten.

Des Weiteren beschäftigt uns die Zukunft der Kirche. Der demographische Wandel und der mit ihm einhergehende Fachkräftemangel schlägt auch bei der Kirche voll durch. Bis 2030 sinkt die Anzahl der Pastoren in der Nordkirche durch Pensionierungswellen von aktuell 1600 auf ca. 1000 Pastoren ab. Wie stellt sich Kirche neu auf? Dazu beteiligen sich auch Kirchengemeinderäte kirchenkreisweit an Workshops, um zukunftsweisende Konzepte zu erarbeiten.

Für den Kirchengemeinderat,

Pastor Malte Detje

Adventsfeiern für Seniorinnen und Senioren in Kirchdorf

Auch in diesem Jahr wollen wir Sie und, wenn Sie mögen, eine Begleitung in der Adventszeit zu einem gemütlichen und besinnlichen Stunden in eines unserer Gemeindehäuser einladen.

Folgende beiden Termine stehen Ihnen zur Auswahl:

Sonntag, 1. Advent, 2. Dezember ab14.30 Uhr
im Gemeindehaus Kirchdorfer Straße oder

Sonntag, 2. Advent, der 9. Dezember ab 14 Uhr
im Gemeindehaus Jungnickelstraße.

Bitte melden Sie sich bis zum 27. November im Gemeindebüro bei Frau Müller an, und geben Sie uns Bescheid, ob Sie unseren Fahrdienst nutzen möchten (Tel.: 754 48 29).

2. Advent

Adventskonzert des Inselchores

Am Sonntag, dem 9. Dezember, lädt der Inselchor um 16 Uhr zu seinem traditionellen Adventskonzert in die St. Raphael-Kirche ein.

Wir weisen darauf hin, dass ein barrierefreier Zugang vorbereitet wird.

Der Eintritt ist frei.

Lebendiger Adventskalender 2018

Wir laden ein.

Liebe Adventspilger, es ist wieder so weit

Große und Kleine sind eingeladen, in der Adventszeit innezuhalten, sich überraschen zu lassen und die Fenster zu betrachten, die sich in ganz Wilhelmsburg öffnen! Viel Freude dabei!

Ab dem 1. Dezember öffnet der Wilhelmsburger Adventskalender wieder seine Fenster und Türen. An jedem Abend in der Adventszeit (außer sonntags) ist eine andere Wilhelmsburger Familie oder Einrichtung Gastgeberin. An jedem Sonntag sind Sie zu einem unserer Adventsgottesdienste um 10 Uhr eingeladen.

Was ist ein „Lebendiger Adventskalender"?

- Wir treffen uns immer um 18 Uhr für ca. 30 Minuten bei den jeweiligen Gastgebern draußen vor dem Adventsfenster oder der Tür. Bitte warm anziehen!
- Die gastgebende Familie/Einrichtung hat sich vorbereitet, ein Fenster geschmückt und sich etwas für uns ausgedacht.
- An vielen Abenden ist bei Plätzchen, heißem Tee oder Glühwein Zeit für Begegnung und Gespräche. Bitte einen eigenen Trinkbecher mitbringen.

Folgende Familien und Einrichtungen werden ein Adventsfenster öffnen:

Ein Adventskalender der lebt

1. Dezember:
Familie Rathje
Bei der Windmühle 2

2. Dezember:
Einladung zu Gottesdiensten
am 1. Advent

3. Dezember:
N. und U. Lübbert
Kirchdorfer Stieg 3

4. Dezember:
Katholische Bonifatiusschule
Pausenhalle, Bonifatiusstraße 2

5. Dezember:
Familie Bünning
Finkenschlag 6

6. Dezember:
Hamburger Lebenshilfewerk
Krieterstraße 54

7. Dezember:
Kinderbauernhof
Stübenhofer Weg 19

8. Dezember:
Familie Detje
Kirchdorfer Straße 175

9. Dezember:
Einladung zu Gottesdiensten
am 2. Advent

10. Dezember:
Lotse e.V.
Fährstraße 76

11. Dezember:
Ehepaar Okeke, Gem. Haus
Kirchdorfer Straße 170

12. Dezember:
Raphael Café
Jungnickelstraße 21

13. Dezember:
Lichtinsel
Veringstraße 47

14. Dezember:
Friedenskirche
Weimarer Straße 10

15. Dezember:
Ev. Jugend Wilhelmsburg
Jungnickelstraße 21

16. Dezember:
Einladung zu Gottesdiensten
am 3. Advent

17. Dezember:
Pflegen und Wohnen,
Haus 1a
Hermann-Westphal-Str. 9

18. Dezember:
Die Insel hilft
Erlerring 1

19. Dezember:
Kath. Sozialverband
Kolping
Bonifatiustraße 2

20. Dezember:
Kulturtreff Stadtteildiakonie
Kirchdorfer Straße 170

21. Dezember:
Familie Timian
Stillhorner Weg 162

22. Dezember:
Familie Kluczenski
Moldauweg 17

23. Dezember:
Einladung zu Gottesdiensten
am 4. Advent

24. Dezember:
**Alle Kirchen der Elbinsel
laden herzlich
zu ihren Gottesdiensten
am Heiligen Abend ein.**

Gottesdienste im Dezember 2018

Dezember	PAUL-GERHARDT GEORG-WILHELM-STR. 121	EMMAUS MANNESALLEE	KREUZKIRCHE KIRCHDORFER STR. 168	ST. RAPHAEL WEHRMANNSTR. 7
2.12.2018 1. Advent	**10 Uhr** Pn. Reich Jazzgottesdienst *mit der Band* *„The Missing Fourth"*		**10 Uhr** P. Dr. Detje, Dn. Reuß Familiengottesdienst *Orgel: Teepe* **11.30 Uhr** Taufgottesdienst	
9.12.2018 2. Advent	**10 Uhr** P. Schmidt *Kirchenkaffee*		**18 Uhr** P. Dr. Detje und Team Abendgottesdienst	**10 Uhr** P. Osterwald *Orgel: Teepe*
16.12.2018 3. Advent	**10 Uhr** P. Falke *Orgel: Teepe*		**10 Uhr** P. Dr. Detje *Orgel: Schmitz*	
23.12.2018 4. Advent	**10 Uhr** P. Schmidt *Orgel: Schmitz*			**10 Uhr** P. Osterwald *Orgel: Teepe*
24.12.2018 Heiliger Abend	**15 Uhr** P. Schmidt, Dn. Edelbluth Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmanden *Orgel: Schmitz* **17 Uhr** Pn. Reich Christvesper *Orgel: Schmitz*		**14.30 Uhr** Dorrit Schwabe Familiengottesdienst mit Krippenspiel *Orgel: Teepe* **16 Uhr** P. Dr. Detje *Orgel: Teepe* **17.30 Uhr** P. Dr. Detje *Kantorei , Orgel: Teepe* **23 Uhr** P. Dr. Detje *Orgel: Schmitz*	**15 Uhr** P. Osterwald Familiengottesdienst mit Krippenspiel *Orgel: Heimann* **17 Uhr** P. Osterwald *Orgel: Heimann*

Gottesdienste im Dezember und Januar

Dezember/ Januar	PAUL-GERHARDT GEORG-WILHELM-STR. 121	EMMAUS MANNESALLEE	KREUZKIRCHE KIRCHDORFER STR. 168	ST. RAPHAEL WEHRMANNSTR. 7
25.12.2018 1. Weihnachtstag	**10 Uhr** Regionaler Gottesdienst zum 1. Weihnachtsfeiertag in der Kreuzkirche, P. Dr. Detje *Orgel: Schmitz*			
26.12.2018 2. Weihnachtstag	**10 Uhr** Regionaler Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag in der Paul-Gerhardt-Kirche, P. Falke *Orgel: Teepe*			
30.12.2018 1. So. n. d. Christfest	**10 Uhr** Pn. Reich *Orgel: Schmitz*		**10 Uhr** Pn. Blös *Orgel: Teepe*	
31.12.2018 Silvester	**17 Uhr** P. Schmidt *Orgel: A. Schmidt*			
1.1.2019 Neujahr			**15 Uhr** P. Falke, Pn. Peters-Leimbach Jahresempfang *Orgel: Schmitz*	
6.1.2019 Epiphanias	**10 Uhr** Pn. Reich *Orgel: Wilhelm*		**10 Uhr** Pn. Blös *Orgel: Teepe*	
13.1.2019 1. So. n. Epiphanias	**10 Uhr** P. Schmidt *Kirchenkaffee* *Orgel: Wilhelm*		**18 Uhr** P. Dr. Detje und Team Abendgottesdienst	**10 Uhr** P. Dr. Detje *Orgel: Teepe*
20.1.2019 2. So. n. Epiphanias	**10 Uhr** Regionaler Gottesdienst, Entwidmung der Paul-Gerhardt-Kirche, Prozession nach Emmaus mit Bischöfin Fehrs und Pröpstin Carolyn Decke *Orgel: Schmitz*			

Gottesdienste im Januar und Februar

Januar/ Februar	PAUL-GERHARDT GEORG-WILHELM-STR. 121	EMMAUS MANNESALLEE	KREUZKIRCHE KIRCHDORFER STR. 168	ST. RAPHAEL WEHRMANNSTR. 7
27.1.2019 Letzter So. n. Epiphanias		**10 Uhr** Pn. Blös *Orgel: Schmitz*	**10 Uhr** P. Osterwald *Kirchenkaffee* *Orgel: Teepe*	
3.2.2019 5. So. v. d. Passionszeit		**10 Uhr** P. Falke *Orgel: Schmitz*	**10 Uhr** P. Dr. Detje *Orgel: Teepe*	
10.2.2019 4. So v. d. Passionszeit		**10 Uhr** P. Schmidt *Kirchenkaffee*	**18 Uhr** P. Dr. Detje und Team	**10 Uhr** P. Osterwald *Orgel: Teepe*
17.2.2019 Septuagesimä		**10 Uhr** Pn. Reich *Orgel: Schmitz*	**11 Uhr** P. Dr. Detje Taufe und Tauferinnerung *Orgel: Teepe*	
23.2.2019	**15 Uhr** Regionaler Jugendgottesdienst mit Konfirmandentaufen in der Emmauskirche, Pn. Reich, Dn. Reuß und Dn. Edelbluth *mit der Band „The Missing Fourth"*			
24.2.2019 Sexagesimä	**11 Uhr** Regionaler Gottesdienst - Lebensexpert*innen in der St. Raphaelkirche, Pn. Blös und Stadtteildiakonin Christel Ewert *Orgel: Teepe*			
				= Heiliges Abendmahl mit Saft

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren ein zur Senior*Innen-Kaffeetafel!

Am Montag, den 11. Februar 2019 um 15 Uhr in den Gemeindesaal der Kreuzkirche und am Mittwoch, den 13. Februar um 14 Uhr in den Gemeindesaal. St. Raphaelkirche

Für die bessere Planung bitten wir Sie, sich im Kirchenbüro, bei Frau Müller unter der Telefonnummer 754 48 29, anzumelden.

WEITERE GOTTESDIENSTE

Kinderkirche
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

jeden zweiten Samstag 10 - 12.30 Uhr in der Kreuzkirche

Nächste Termine: 19.1. (mit Taufen), 26.1., 9.2. und 23.2.

Aktuelle Termine siehe auch www.kirche-wilhelmsburg.de/aktuelles

WuselKirche für Entdeckerchen
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

jeden 1. Mittwoch im Monat 16 - 17 Uhr
im Gemeindehaus Emmaus, Rotenhäuser Damm 11
Carolin Keitz und Pn. Reich

Nächste Termine: 5.12., 26.12. und 6.2.

Gebetsandacht - Offene Kirche

jeden Dienstag zwischen 18.30 und 19.15 Uhr

bis 17. Dezember in der Paul-Gerhardt-Kirche

ab 8.1.19 in der Emmauskirche

Gottesdienst bei „Pflegen & Wohnen" Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Str. 9:

21.12., 25.1. und 22.2., Freitag um 14.30 Uhr, P. Falke

Gottesdienst im Malteserstift St. Maximilian Kolbe
Krieterstraße 7:

22.12. (Sonnabend) und 18.1. und 15.2., Freitag um 10 Uhr, P. Falke

Andachten im Seniorenzentrum am Inselpark

20.12., 10.1. und 14.2., Donnerstag um 16 Uhr, P. Falke

Andachten in der Wohnanlage Kirchdorf-Süd

7.12., 4.1. und 8.2., Freitag um 17 Uhr, P. Falke

Gottesdienst im Carstens-Stift
Rotenhäuser Straße:

22.12., Sonnabend um 14 Uhr, P. Falke

WuselKirche

- 5.12. im Gemeindehaus Emmaus um 16 Uhr
- 19.12. Weihnachts-Wuselgottesdienst
  in der Paul-Gerhardt-Kirche um 16 Uhr
- Im Januar fällt die Wuselkirche wegen des Umzuges aus
- 6.2. im neuen Gemeindehaus an der Emmauskirche um 16 Uhr

Monika Lütgert sagt tschüß – Abschied nach zehn Jahren Leitung der Kirchdorfer Kantorei

Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, mit den Chören Kirchdorfer Kantorei und Kantorei Trinitatis Harburg, Sängerinnen und Sänger, der Altarraum in der Kreuzkirche voll besetzt mit Chor und Orchester, und mitten drin die Dirigentin Monika Lütgert; bis in die Haarspitzen konzentriert, mit sicherem Standing. Wer Monika Lütgert in einem der vielen schönen Chor-Konzerte in der Kreuzkirche erlebt hat, die uns in den letzten neun Jahren geschenkt wurden, weiß wie es ist, wenn jemand „in ihrem Element" ist. Monika Lütgert und die Musik, das passt. Für die Kirchengemeinde Kirchdorf muss man nun sagen, das passte, denn zum Jahresende hört Monika Lütgert auf und übergibt den Staffelstab der Kantoreileitung weiter an Inselkantor Rainer Schmitz.

Dankbar dürfen wir zurückblicken auf zehn Jahre Kirchenmusik in unserer Gemeinde und der gesamten Elbinsel. Es ist Monika Lütgert gelungen viele Menschen für die Chormusik zu begeistern und somit über die Musik auch vielen Menschen einen Zugang zur Kirche zu ebnen. Derzeit zählt die Kirchdorfer Kantorei etwa 30 SängerInnen aus ganz Wilhelmsburg. Sie ist ein Aushängeschild der Gemeinde, bekannt über die gemeindegrenzen hinaus, dank einer engagierten Arbeit von Monika Lütgert.

Danke sagen möchte ich neben der Arbeit im Bereich der Kirchenmusik aber auch für ihr Mitdenken bei bei den wichtigen Fragen und Themen der Gemeinde. In unseren monatlichen Dienstbesprechungen hat Monika Lütgert stets ihren Stimme eingebracht, wenn es um Veränderungsprozesse in der Gemeinde ging. Mit ihr verlässt uns auch eine wertgeschätzte Kollegin.

Glücklicherweise konnte die Zukunft der Kantorei optimal geregelt werden. Wir haben großes Glück, dass Rainer Schmitz, der neue Inselkantor, als neuer Leiter der Kantorei zur Verfügung steht. Beide kennen sich schon seit einigen Jahren und haben schon einige Musikprojekte gemeinsam geplant und durchgeführt. Der Zeitpunkt, die Kirchdorfer Kantorei Rainer Schmitz zu übergeben, fühle sich jetzt richtig gut an, sagt Monika Lütgert. Ein Zeitpunkt, den sie festgelegen konnte, als auch für sie selber klar war, dass die Arbeit in der Kantorei in gute Hände übergeht und ihr Werk fortgesetzt wird.

Und so bleibt mir, Dir, liebe Monika, im Namen des Kirchengemeinderates von Herzen zu danken. Wir wünschen Dir für Deine Zukunft Gottes reichen Segen.

Heye Osterwald, Vorsitzender

Monika Lütgert und Rainer Schmitz im Gespräch

Weltgebetstag der Frauen am 1. März 2019

Vorbereitet wurde die Liturgie in diesem Jahr von Frauen aus dem Land Slowenien. Wer Lust und Interesse hat, an der Vorbereitung mitzuwirken, melde sich bei Maria Drope Tel. 040 752 60 29 oder Renate Nicklisch Tel. 040 7540192.

Reise in das Gastland des Weltgebetstag 2019 nach Slowenien

Aus Slowenien kommt die Einladung, am 1. März 2019 wieder Weltgebetstag zu feiern. Dieses Mal ist das Gastland nicht weit von uns entfernt und es bietet sich die Möglichkeit, Slowenien aus eigener Anschauung kennenzulernen. Pastor Osterwald hat Kontakte zur Evangelisch-Lutherischen Kirche in Slowenien und organisiert gerne eine Reise für interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Geplant ist eine Anreise per Flugzeug nach Wien. Von dort aus geht es etwa anderthalb Stunden weiter mit dem Bus zum Übermurgebiet, ganz im Nordosten des Landes. Hier befinden sich die Evangelischen Gemeinden, die wir kennenlernen werden. Pastorin Simona Prosic Filip wird uns begrüßen. Im Programm weiter vorgesehen sind ein Besuch der Hauptstadt Ljubljana sowie der zweitgrößten Stadt des Landes Maribor.

Insgesamt 5 Tage sind für die Reise geplant. Die Kosten inklusive Flug, Unterkunft und Verpflegung liegen in etwa bei 300 Euro.
Die Hinreise wird am Mittwoch, den 20. Februar sein. Am Sonntag, den 24. Februar, kehren wir über Wien nach Hamburg zurück.
Weitere Informationen erhalten Sie bei Pastor Heye Osterwald, der auch gerne Ihre Anmeldung entgegennimmt. Bitte melden Sie sich zeitnah an. (Tel.: 0175 6413782). Anmeldungen sind auch über das Gemeindebüro bei Frau Müller (Tel.: 040 7544829) möglich. Sobald sich eine Gruppe gebildet hat, wird Ihnen ein Termin für ein Treffen zur Reisevorbereitung mitgeteilt.

„Evanglisch-lutherische Kirche im Übermurgebiet"

Entwidmung der Paul-Gerhardt-Kirche

Am Sonntag, dem 20. Januar um 10 Uhr, beginnt in der Paul-Gerhardt-Kirche ihr letzter Gottesdienst. Es ist der Tag der Entwidmung unserer Kirche im Gemeindesüden. Frau Kirsten Fehrs, Bischöfin des Sprengels Hamburg und Lübeck in der Nordkirche, wird die Entwidmung vornehmen. Die Pröpstin der Propstei Harburg, Frau Carolyn Decke, die selber 20 Jahre an der Paul-Gerhardt-Kirche als Pastorin gewirkt und nebenan im Pastorat gewohnt hat, wird die Predigt halten. Nach dem Gottesdienst zieht die Gemeinde feierlich aus der Kirche aus mit dem Altarkreuz und den Abendmahlsgeräten der Paul-Gerhardt-Kirche. Diese bringen wir dann gemeinsam in die Emmauskirche. Hier gibt es für alle Kaffee und Kuchen. Die Menschen der Elbinsel sind herzlich eingeladen. Für den Weg von Paul-Gerhardt nach Emmaus wird ein Bus bereitstehen.

Pastor Vigo Schmidt

P.S. Die Einweihung des neuen Gemeindezentrums mit Gemeindehaus an der Emmauskirche wird stattfinden am Sonntag Lätare, dem 31. März 2019.

Wohnungsbau auf dem Paul-Gerhardt-Grundstück

Nachdem über viele Nachnutzungsmöglichkeiten für die Paul-Gerhardt-Kirche nachgedacht wurde, sich aber keine als realisierbar erwies, kam die Idee des Wohnungsbaus auf. Das Grundstück ist nach Ansicht des Bezirks Mitte aufgrund seiner Größe und Lage für Wohnungsbau sehr gut geeignet. Das mögliche und verträgliche Bauvolumen wird zurzeit auf ca. 90 Wohnungen geschätzt. Zwar möchte die Gemeinde nicht selbst als Bauherrin fungieren, aber sie möchte gerne langfristig Einnahmen zur Stützung des Haushaltes erzielen – dies wird sie über einen Erbbauvertrag realisieren.

Als Bauherr wird der Kirchenkreis Hamburg-Ost eintreten, der beabsichtigt, auf dem Grundstück einen Mietwohnungsneubau zu errichten. Eigentumswohnungen sind nicht geplant. Der Kirchenkreis hat zur Konkretisierung des Bauvorhabens in Kooperation mit dem Bezirk Mitte und mit der Baubehörde einen Architektenwettbewerb gestartet. Dabei geht es natürlich nicht nur um die Optik, sondern u.a. auch um Voraussetzungen wie eine ökologische Bauweise, Verzicht auf Tropenhölzer, barrierefreie Zugänge und bezahlbaren Wohnraum. Über die Ergebnisse des Wettbewerbs wird voraussichtlich Anfang 2019 entschieden.

Auf dieser Basis muss dann aber zunächst Planungsrecht für Wohnungsbau geschaffen werden. Das benötigt etwas Zeit. Je nachdem, wie lange die Schaffung der Rechtsvoraussetzungen und die weiteren Planungen dauern, könnte vielleicht in drei Jahren mit dem Neubau begonnen werden. Der Abbruch muss bereits im Jahr 2019 vorgenommen werden, es wird also eine Zwischenzeit mit einem freigeräumten Grundstück geben. In dieser Zwischenzeit werden die notwendige Kampfmittelsondierung und -beseitigung und anschließend die Vorbereitung des Grunds vorgenommen, so dass der eigentliche Neubau dann zügig und gut vorbereitet erfolgen kann. Möglicherweise wäre der Neubau dann in fünf Jahren bezugsfertig.

Jürgen Preine

Leiter der Abteilung Finanzen und Liegenschaft des Kirchenkreises Hamburg-Ost

Die A26-Ost – die „merkwürdige“ Antwort

auf Klimawandel, Mobilitätsdebatte und Wohnungsnot

Nun soll ein Tunnel an Kirchdorf-Süd vorbeiführen. Die Gelder vom Bund und Senat sind dafür noch nicht bewilligt. Der Tunnel soll sich selbst refinanzieren. Ob das durch Wohnungsbau auf den Wiesen hinter Kirchdorf-Süd bis Finkenriek geschieht oder doch durch Gewerbe und Logistik? Darüber gibt es bisher keine Auskunft. Wichtig jedoch: Das mehrere Milliarden schwere Autobahnprojekt braucht private Investoren. Und für Investoren muss sich ihre Investition lohnen.

Und: Die Otto-Brenner-Straße soll Autobahnauffahrt werden. Laut Deges (Bundesautobahngesellschaft) nimmt damit der Verkehr an der Otto-Brenner-Straße um 30 Prozent zu. Alle anderen Straßen in Wilhelmsburg würden entlastet. Ob die Verlagerung des Verkehrs das Mobilitätsthema einer Stadt, die mehr und mehr verdichtet wird, löst?

WICHTIG ZU WISSEN – die A26-Ost kann noch verhindert werden

Der rot-grüne Senat steht einig zur A26-Ost. Die A26-Ost ist politisch gewollt. Das heißt, man könnte ein Projekt in rot-grüner Verantwortung jederzeit stoppen. Zivilgesellschaftlich gab und gibt es nach wie vor massive Proteste. 1.300 Einwendungen haben einzelne Menschen und diverse Organisationen (auch die Kirchengemeinderäte von Moorburg und Kirchdorf) im April 2017 gegen den Plan der A26-Ost eingelegt. Die Einwendungen wenden sich gegen die sogenannte Linienbestimmung des 1. Bauabschnitts (von der A7 bis zum Moorburger Hauptdeich). Mehr steht bisher konkret gar nicht zur Debatte. Erst nach einer Erörterung der Einwendungen gibt es einen Planfeststellungsbeschluss. Gegen den Beschluss kann vor Gericht geklagt werden. Vor Entscheid darf mit dem Bau der Autobahn nicht begonnen werden. Mehr Infos unter www.verkehrswende-hamburg.de. Was meinen Sie zur A26-Ost?

Anja Blös

Pastoren und Imame backen Waffeln

Begegnungsfest – „Zeichen setzen"

„Wie viele Waffeln sollen es sein? Mit Puderzucker? Ja, bitte ein Euro pro Waffel." Die christlichen und muslimischen Geistlichen händeln die Waffeleisen. Gespür für die Teigmenge und die Backzeit? Nach kleinem Anlauf - kein Problem. „Zeichen setzen" ist das Motto des Begegnungsfestes, dass der Tisch für Interreligiösen Austausch auf den Weg gebracht hat (TIRA). Erstmals haben sich zum Fest Wilhelmsburger Pastoren und Imame zusammengetan, um Waffeln zu backen. Ein starkes Zeichen war das für Kinder und Jugendliche und Erwachsene. Sie erleben Pastoren und Imame Seite an Seite, aufmerksam für die Gäste und auch immer wieder im Gespräch untereinander. Denn obgleich sich der christlich-muslimische Dialogkreis Wilhelmsburg/Veddel seit über 15 Jahren regelmäßig trifft, austauscht und gemeinsam für den Frieden betet, sich einen Nachmittag Zeit zu nehmen, um ein äußeres Zeichen auf einem Fest zu setzen - das war neu. Eine Erkenntnis: es ist Zeit, sich mehr im Dialog im öffentlichen Raum zu zeigen. Es gebe noch viel mehr Möglichkeiten: Öffentliche Diskussionen von Religionsvertretern (an Schulen/bei Veranstaltungen). Gegenseitige Besuche von religiösen und nichtreligiösen Jugendgruppen. Der christlich-muslimische-Dialogkreis wäre bereit, sich dafür einzusetzen. Das gemeinsame Anliegen: Zusammenleben aller!

Vielen Dank an das Team vom „Haus der Jugend Krieterstraße" für die tolle Zusammenarbeit an dem Tag!

Anja Blös (Pastorin Wilhelmsburg/Moderation TIRA

St. Raphael-Café

Die erste Einladung zu unserer Veranstaltungsreihe Café & Kunst mit einem Vortrag über die Malerin Paula Modersohn-Becker hat viel Anklang gefunden. Mit ca. 40 Gästen war unser Gemeindesaal gut gefüllt und hat unsere Erwartungen übertroffen. Vielen Dank an alle Interessierten für die Teilnahme. Eine Wiederholung ist in Planung.

Am 12. Dezember treffen wir uns zur gewohnten Zeit von 14.30 – 16.30 Uhr.

Im Anschluss um 18 Uhr laden wir außerdem zum Lebendigen Adventskalender ein.

Damit geht für uns das Jahr zu Ende und wir wünschen allen eine gesegnete Weihnachtszeit.

Im neuen Jahr 2019 treffen wir uns am 9. und 23. Januar.

„Und was wünschst Du Dir?“

„Eine Lego-Polizeiwache“, „einen Gutschein von…“ oder gleich „ein Smartphone!“. So würde wohl die Antwort von einem Kind hier in Hamburg lauten. Und eigentlich ist die eines Kindes in Ishiagu, ein kleines Dorf in Nigeria in der Nähe von Enugu, gar nicht so anders. Aber es gibt Dringenderes: Das Leck im Dach muss repariert und die Schuluniform gekauft werden.

Amara e.V. (www.amara-online.de) unterstützt Mädchen, Jungen und ihre Familien bei elementaren Grundbedürfnissen, wie z.B. frischem Wasser oder der medizinischen Versorgung nach einem Unfall. Vor allem aber investieren wir in die Zukunft. Mittlerweile haben wir 30 Schulpatenschaften vermittelt. Dabei stellen wir den persönlichen Kontakt zu den Mädchen und Jungen sicher und sorgen dafür, dass jede Spende zu 100 % ankommt. Viele der Patenkinder sind Halbwaisen, andere werden unterstützt, da sie Klassenbeste sind und wir das Potential - gerade auch von Mädchen - fördern möchten.

Neben den Patenschaften schaffen wir verbesserte Lernbedingungen an den Schulen vor Ort. Im letzten Jahr konnten wir - nicht zuletzt mit Hilfe der Kollekte der Kreuzkirche - eine Grundschule komplett sanieren. Wir haben Fenster und Türen eingebaut und die halbhohen Mauern der Schule bis unter die Decke gezogen. Nun regnet es nicht mehr rein und die Kinder können in Ruhe lernen, ohne die Schülerinnen und Schüler in der Klasse nebenan zu hören. In diesem Jahr haben wir die Spende für den Bau eines WC-Häuschens genutzt.

Am 19. November ist Welttoilettentag. Bisher sind die Schülerinnen, Schüler sowie die Lehrerinnen „hinter´s Haus gegangen“. Nun gibt es ein Toilettenhaus mit drei Kabinen und die Zuversicht, dass die Kinder gesund bleiben, da die hygienischen Bedingungen deutlich verbessert sind.

Für das nächste Jahr planen wir den Ausbau einer weiteren Schule. Aktuell ist es dort zum Beispiel so, dass sich 50 Vorschulkinder im Alter von drei bis sechs Jahren ein Klassenzimmer teilen und von einer einzigen Lehrerin betreut werden. Wir finden: Das Recht eines jeden Kindes auf Bildung darf nicht nur ein Gesetzestext bleiben! Wenn auch Sie die Arbeit von Amara e.V. diesbezüglich unterstützen möchten, dann freuen wir uns, Sie vertiefend über unser Projekt zu informieren. . Wir stehen Ihnen jederzeit unter amarahamburg@hotmail.de sowie der Mobilnummer 0176 96132216 für Auskünfte zur Verfügung.

Und wer weiß?! Vielleicht bietet es sich an, zu Weihnachten eine Patenschaft an einen lieben Menschen zu verschenken. Die Mädchen und Jungen in Nigeria würden sich freuen!

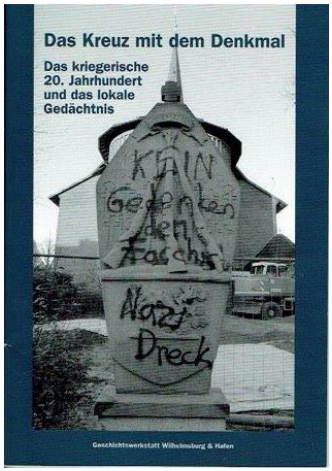
Christina Okeke

„Das Kreuz mit dem DENKmal" – was trägt die Geschichte für heute aus?

In der Honigfabrik fand am 9. November, zum 100. Jahr der „Ausrufung der Republik", eine szenische Lesung mit zeitgeschichtlichen Texten statt. Texte zum Ende des 1. Weltkriegs, der Weimarer Zeit, den völkisch-nationalen Radikalisierungen und dem beginnenden Nationalsozialismus. Am 11. November, zum 100. Jahr „ des Waffenstillstands" bedachte ein Gedenkgottesdienst die Rolle der ev.-luth. Kirche. Zugespitzt wird die Wilhelmsburger Geschichte in dem Kriegerdenkmal an der Emmauskirche. Mit Blick auf die (Kirchen- und Stadtteil-) Geschichte geht es nun um die Zukunft des Kriegerdenkmals und der Themen, die sich daraus für heute ableiten. Die Diskussion ist engagiert, ideenreich und verlebendigt das Gedenken auf eine sehr konstruktive Art. Der Kirchengemeinderat hat die Erarbeitung einer Expertise im Januar 2019 in den Stadtteil geöffnet. Ein DENKmal-Kreis taucht seither in die Hintergründe ein und erarbeitet eine Empfehlung für den Kirchengemeinderat. Klar ist: jede Entscheidung hat ihre Vor-und Nachteile und ihre Konsequenzen.

Hinweis: Gegen eine Gebühr von 3 Euro ist die Broschüre mit den zeitgeschichtlichen Texten bei der „Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg" zu erwerben.

Anja Blös



Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2019

Amtshandlungen in unseren Gemeinden werden aus Datenschutzgründen hier nicht gezeigt.

Bestattungen Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)
Reinstorfweg 13, 21107 Hamburg
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten • Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Regelmäßige Angebote

LEITUNG DER GEMEINDEN

Kirchengemeinderat-Sitzung
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Vorsitzender P. Schmidt

1x im Monat donnerstags ab 19 Uhr

Saal - Mannesallee 23

Kirchengemeinde Kirchdorf

Vorsitzender P. Osterwald

1x im Monat dienstags ab 19 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

KITA UND KRABBELN

Kindertagesstätte Emmaus
Mannesallee 13

Leitung: Minna Rikander, Tel.: 040 75 83 19

Öffnungszeiten: Mo - Fr 6 - 17 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum
Mannesallee 13

Leitung: Carolin Keitz, Tel.: 74 21 46 16

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9.30 - 13.30 Uhr

Krabbelgruppe
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173
Leitung: Dorrit Schwabe

für Kinder bis ca. 2 Jahren mit Eltern

mittwochs 10 – 11.30 Uhr
für Kinder von 2-4 Jahren mit Eltern

dienstags 15.30 – 17 Uhr
Um Anmeldung wird gebeten.

wellcome, Mannesallee 13

Sprechzeit montags 10 –12 Uhr
Jennifer Appelt, Tel.: 040 317 98 521,
hamburg.wilhelmsburg@wellcome-online.de

GLAUBE FÜR KLEINE

WuselKirche
(Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde)

für Kinder von 0 - 6 Jahren

Leitung Carolin Keitz und Pn. Reich

Jeden 1. Mittwoch im Monat 16 – 17 Uhr

Termine: 5.12., 19.12. und 6.2.

die aktuellen Orte entnehmen Sie bitte auf der Seite 19

Kinderkirche
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Dorrit Schwabe

2x im Monat samstags 10 – 12.30 Uhr

Termine: 19.1., 26.1., 9.2. und 23.2.

Kreuzkirche Kirchdorfer Straße 168

KONFERZEIT

Konfirmandenunterricht
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

mittwochs 17 – 18.30 Uhr plus Konfi-Kurse

Leitung: Diakonin Susanne Reuß

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Konfirmandenunterricht
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Leitung: Diakonin Joana Edelbluth

Hauptkonfirmanden

donnerstags 17 – 18.30 Uhr

Georg-Wilhelm-Straße 121

Regionaler Konfirmandenunterricht
(Kirchengemeinde Kirchdorf und Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Leitung: Diakonin Joana Edelbluth

montags 17 – 18.30 Uhr

Georg-Wilhelm-Straße 121

Leitung: Diakonin Susanne Reuß

monatlich samstags 10.30 – 16 Uhr

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

konfi.com
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

open-house mit Jugendcafé

Leitung: Diakonin Joana Edelbluth

donnerstags 18.30 – 20 Uhr

Georg-Wilhelm-Straße 121

NUR FÜR EUCH

Mädelstreff 18+
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Diakonin Susanne Reuß

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Regelmäßige Angebote

EJW 17+

Ein offenes Treffen für alle Jugendlichen aus der Ev. Jugend Wilhelmsburg

Leitung: Diakonin Susanne Reuß

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Die Startbahn ins Wochenende

Ansprechpartner:
Hannes Ratzmer und Team

freitags 19 – 22 Uhr

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Jugendtreff

Infos und Leitung: Diakonin Susanne Reuß

mittwochs 18.30 – 20 Uhr

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

BIBEL ENTDECKEN

Bibellese
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartner: P. Dr. Detje,
erreichbar über das Gemeindebüro

2. und 4. Dienstag von 19 – 20.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

MUSIKANGEBOTE

Kantorei
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Monika Lütgert (über Büro)

montags 19.30 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Posaunenchor
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Leitung: Wolfgang Krause

Fortgeschrittene: dienstags 19.30 – 21 Uhr

Gemeindehaus Rotenhäuser Damm 11

The Missing Fourth (Jazzband)
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Ansprechpartner: Fred Schlatermund,
Tel.: 0163 3259046

KULTUR

Kulturtreff (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Christel Ewert, Tel.: 285 741 18

jeden 3. Donnerstag im Monat 16 – 18 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Kabarett-Gruppe ‚Notausgang'

nach Absprache mit Jörn Falke
Georg-Wilhelm-Straße 121

STÖBERN UND BASTELN

Stöberstube (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartnerin: Alma Weihe (Tel.: s. unten)

freitags 10 – 15 Uhr

Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

Handarbeitskreis
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartnerin: Alma Weihe,
Tel.: 57 14 63 10
dienstags 14 – 16 Uhr

Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

MITEINANDER 60+

Frauentreff 60+
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

1. Dienstag im Monat von 16 – 18 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Frauenkreis (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartner: P. Dr. Detje

2. und 4. Montag im Monat von 15 – 17 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Frauenkreis St. Raphael

Ansprechpartner: P. Osterwald

alle 14 Tage mittwochs, 14 – 16 Uhr

nächste Termine: 5.12., 19.12., 16.1., 30.1., 13.2. und 27.2.

Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

Regelmäßige Angebote

MITEINANDER 60+

Seniorenkreis
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Ansprechpartner:

P. Schmidt, P. Falke, Frau Wloch

mittwochs 15 – 16.30 Uhr

ab 9.1.19 im neuen Gemeindehaus Eckermannstr. 1a

Georg-Wilhelm-Straße 121

Besuchsdienstkreis
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Ansprechpartner: Pastor Schmidt

findet derzeit nicht statt

Stuhlgymnastik
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Für Senioren zwischen 70 und 86 Jahre.

dienstags 10.30 - 11.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorferstr. 175

Ansprechpartner: Udo Hattermann

KLEIDERKAMMER WILHELMSBURG

Kleiderausgabe

Die rollende Kleiderkammer macht Station im Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Kleiderausgabe dienstags 12.30 – 13.30 Uhr

WILHELMSBURGER TAFEL
Arbeitsloseninitiative

Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Bonausgabe: Di – Do 10 – 12.45 Uhr, Fr 11 – 12.45, Sa 10 – 12.30 Uhr

Lebensmittelausgabe: Di – Fr ab 13 Uhr Samstag ab 12.30 Uhr

Gemeindehaus St. Raphael Jungnickelstraße dienstags

Bonausgabe: 11 Uhr

Frühstück 11 – 12 Uhr
Lebensmittelausgabe: 12.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173 mittwochs

Bonausgabe: 10 Uhr
Lebensmittelausgabe: ab 13 Uhr

Deichcafé

Di., Mi., Do. Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Frühstück 8.30 - 10 Uhr
Mittagessen 11.30 - 12.30 Uhr

SOZIALBERATUNG

Soziale Beratung für Senioren

Berater: Klaus Gläser, Tel.: 75 24 59 - 25

Diakoniestation Wilhelmsburg
Rotenhäuser Straße 84
Montag bis Freitag von 8 – 10 Uhr

Deichhaus, Vogelhüttendeich 55
Dienstag von 11 – 13 Uhr

Sozialberatung im Kirchenkreis Hamburg-Ost

Büro Kirchdorfer Straße 170

Ansprechpartnerin: Christel Ewert
Tel.: 28 574 118

Offene Beratungszeiten:

- **im westend, Vogelhüttendeich 17**
  Donnerstag von 10 – 11 Uhr
- **im Gemeindehaus Jungnickelstraße 21**
  Dienstag von 11 – 13 Uhr

und nach Vereinbarung

westend
hoffnungsorte hamburg

Repair Café

Letzter Freitag im Monat 16 - 19 Uhr

Ehrenamtliche Hilfe bei defekten Elektrokleingeräten und Fahrrädern

Migrantenmedizin

Allgemeine Sprechstunde:
dienstags 9 - 13 Uhr

Frauen:
jeder 1. und 3. Mittwoch 9 - 13 Uhr

Kinder:
jeder 2. und 4. Mittwoch 9 - 11 Uhr

Vogelhüttendeich 17, Tel.: 75 666 401

DAS GEMEINDEBÜRO ZIEHT UM

Das Reiherstieg-Gemeindebüro bezieht Anfang Januar 2019 seine Räumlichkeiten im neuen Gemeindehaus in der Eckermannstr. 1a

Aus diesem Anlass ist das Gemeindebüro am Rotenhäuser Damm 11 zuletzt am Freitag, 14.12.2018 geöffnet.

Sie erreichen das Gemeindebüro wieder ab 16. Januar 2019 in der Eckermannstr. 1a

In dringenden Fällen schreiben Sie bitte eine E-Mail an: kontakt@reiherstieg-kirchengemeinde.de

Wir sind mobil zu erreichen:

Gemeindebüro: 0157 70072161

Pastor Schmidt: 0177 3360470 | Pastorin Reich: 0176 40498728

Büro-Öffnungszeiten ab 16.1.2019

Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr und Donnerstagnachmittag von 16 bis 18 Uhr

Rotenhäuser Damm 11

Eckermannstraße 1a

Ansprechpartner

	REIHERSTIEG-KIRCHENGEMEINDE	KIRCHENGEMEINDE KIRCHDORF
ANSCHRIFT	Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde Wilhelmsburg Rotenhäuser Damm 11, 21107 Hamburg E-Mail: kontakt@reiherstieg-kirchengemeinde.de www.kirche-wilhelmsburg.de	Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchdorf Kirchdorfer Str. 170, 21109 Hamburg E-Mail: buero@kirche-in-kirchdorf.de www.kirche-wilhelmsburg.de
	Büro: Karin Eggers, Tel.: 75 74 15, Fax.: 75 66 97 47 Di, Do, Fr 10 - 12 Uhr u. Do 17 - 18.30 Uhr	Büro: Beate Müller, Tel.: 754 48 29, Fax.: 75 06 15 71 Mo, Di, Fr 10 - 12 Uhr u. Di 16 - 18 Uhr
	Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, *IBAN: DE 35200505501263120501, BIC: HASPDEHHXXX*	*Bankverbindung: Hamburger Sparkasse,* *IBAN: DE 34 2005 0550 1264 1208 80*
PASTORES	Pastor Vigo Schmidt Tel.: 0177 3360470 vigo.schmidt@kirche-wilhelmsburg.de *Kirchengemeinderatsvorsitzender* Pastorin Susanne Reich Tel.: 0176 40498728 *susanne.reich@kirche-wilhelmsburg.de*	Pastor Heye Osterwald Tel.: 740 41 726 *osterwald@kirche-in-kirchdorf.de* 0175 641 37 82 *Kirchengemeinderatsvorsitzender* Pastor Dr. Malte Detje Tel.: 754 51 23 *detje@kirche-in-kirchdorf.de*
KIRCHENMUSIK	Rainer Schmitz Tel.: 0163 765 49 59 rainer.schmitz@kirche-wilhelmsburg.de Posaunenchorleiter Wolfgang Krause Tel.: 75 73 86	Monika Lütgert kantorei@kirche-wilhelmsburg.de Dr. Dagmar Teepe (Organistin) dagmarteepe@gmx.de
ARBEIT MIT KINDERN	Diakonin Joana Edelbluth Tel.: 753 22 68 *joana.edelbluth@kirche-wilhelmsburg.de*	Dorrit Schwabe Tel.: 88235338 *schwabe@kirche-in-kirchdorf.de*
JUGENDARBEIT	Diakonin Joana Edelbluth Tel.: 753 22 68 *joana.edelbluth@kirche-wilhelmsburg.de*	Diakonin Susanne Reuß Tel.: 754 01 88 *reuss@kirche-in-kirchdorf.de*
KÜSTER/HAUSMEISTER	Karl Härter Tel.: 0175 507 84 74	Jozo Garić, di-fr 8 - 16 Uhr Tel.: 0176 5732 0828
SENIORENTREFF		Alma Weihe Tel.: 57 14 63 10
KINDERGARTEN/ EKIZ	Kindertagesstätte Emmaus, Mannesallee 13, Leitung: Minna Rikander Tel.: 75 83 19 Eltern-Kind-Zentrum, Mannesallee 13, Leitung: Carolin Keitz, *ekiz-reiherstieg@eva-kita.de* Tel.: 74 21 46 16	
ÜBERGEMEINDLICHE PASTORES	Pastor Jörn Falke, *Seelsorge in den Alten- und Pflegeheimen und Seniorenwohnanlagen* Tel.: 32 04 75 73 Pastorin Anja Blös, *Projektpfarrstelle „Strukturwandel", bloes.wilhelmsburg@kirche-hamburg.de* Tel.: 285 74 116 *Evangelische Krankenhausseelsorge Groß Sand* Tel.: 75 205 126	
DIAKONIESTATION	Rotenhäuser Straße 84 Tel.: 752 45 90	
FRIEDHOF	Verwaltung, Bremer Straße 236, 21077 Hamburg, *info@neuer-friedhof-harburg.de* Tel.: 76 10 57-0	
TELEFONSEELSORGE	kostenlose Rufnummer 0800 111 0111	